

**DER NEUE FORD B-MAX**  
**JETZT PROBEFAHREN!**



Kraftstoffverbrauch kombiniert: 6,9 l/100 km - 4,4 l/100 km  
CO<sub>2</sub>-Emissionen (l/100 km): 104 g/km (kombi) - 104 g/km (hatchback)  
Autofinanzierung: Auftragsadresse: Schaubergers  
Büchel-Mühlweg 20 • 14467 Potsdam  
Tel.: 0331 / 743 33-99 • www.schaubergers.de

Montag, 29. Oktober 2012

**AUF EIN WORT**

### Verschleiert

Nadine Fabian findet, dass das Ehrenamt in klammen Zeiten als Lückenbüßer benutzt wird

**B**illiglohn, Mini-Job, Ehrenamt. Wer den Worten der Ministerin für Bildung, Jugend und Sport beim Festakt für treue Ehrenamtler aufmerksam gelauscht hat, dem drängt sich dieser Dreiklang auf. Bildung, Jugend und Sport – schon lange können Städte und Gemeinden in Brandenburg immer weniger auf diesem Feld selbst leisten. Und weil keine Besserung in Sicht ist, werden wir wohl oder übel von vielen lieb gewonnenen Dingen Abschied nehmen müssen, wenn – ja, wenn das Ehrenamt sie nicht rettet. Wer sein Umfeld lebens- und lebenswert gestalten will, ist selbst gefragt – das

Motto „Auf den Einzelnen kommt es an“ prangte denn auch in großen Lettern über der Bühne. Doch der Appell an Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn hat einen bitteren Nachgeschmack. Das Ehrenamt wird längst als Lückenbüßer benutzt, um Einsparungen und Stellenabbau aufzufangen und zu verschleiern. Natürlich sind aktive Bürger ein Gewinn für alle, doch viele Aufgaben gehören einfach in die Hände ausgebildeter Fachkräfte und damit in geregelte Arbeitsverhältnisse. Keine Frage, das Ehrenamt ist wichtig und nützlich. Dass das Land seinen engagierten Bürgern Danke sag es, dafür zu sorgen, dass das Ehrenamt genau das bleibt: ein zusätzlicher, freiwilliger Einsatz.

**SEITENBLICK**



### Friederisiko-Finale

Aus. Vorbei. Und viel! Am letzten Ausstellungstag war „Friederisiko“, die opulente Sonderschau zum 300. Geburtstag Friedrich II., nochmals ausverkauft. Das große Interesse hätte den König gefreut – immerhin bastelte er zu Lebzeiten ehrgeizig an seinem Beinamen „der Große“. Die MAZ hat Besucher kurz vor Toreschluss getroffen. FOTO: UEBE ▶ 15

**POLIZEIBERICHT**

### Mit dem Kopf durch die Heckscheibe

Mit einer Fahrerrückfuhr und einem verletzten Radler endete am Samstagnachmittag ein Unfall in Golm. Ein Radler wollte einen parkenden Pkw überholen. Dabei musste der 53-Jährige aber einem entgegenkommenden Pkw ausweichen und krachte gegen das geparkte Auto. Er stieß mit dem Kopf so stark gegen die Heckscheibe, dass sie zerbrach; der Mann verletzte sich dabei leicht. Der entgegenkommende Pkw entfernte sich unerlaubt vom Unfallort.

### Fünf Mal probiert, fünf Mal gescheitert

Einbrecher sind am Wochenende in Bornstedt durch die Orville-Wright- und die Echtermeyer-Straße gezogen. Am Samstagnachmittag hatte ein Hauseigentümer die Polizei gerufen, weil er Einbruchsspuren an der Eingangstür gefunden hatte. Die Täter hatten vergeblich versucht, die Tür aufzuhebeln. Während der Aufnahme des Falls stellte sich heraus, dass in der Nachbarschaft weitere vier Häuser die gleiche Beschädigung aufwiesen.



### Auf kleinen Pfoten kommt das Glück

Den ganzen langen Tag hat sie auf dieses Moment gewartet – endlich ist er da. Wenn Mira sie mit der kalten Schnauze

anstupst, blüht Julia auf. Sie lacht und juchzt und entspannt die ansonsten so verkrampten Hände. Julia ist mehrfach

schwerstbehindert. Einmal im Monat bekommt sie im Oberlinhaus Besuch von der Therapeutin. FOTO: N. FABIAN ▶ 17

## Die Kümmerer

Ministerin Martina Münch dankt ehrenamtlichen Helfern aus Potsdam und dem Rest des Landes

Sie sind Vorbilder in Sachen Nächstenliebe, denn sie sorgen sich freiwillig um andere. Fünf Ehrenamtler aus Potsdam wurden geehrt.



Von Nadine Fabian

Blumen, Schulterklopfen, Beifall und immer wieder dieses eine, dieses kleine, große Wort: Danke! – Danke für den Einsatz an Schulen und Kitas. Danke für das Engagement im Sportverein und im Jugendklub. Danke für die Hilfe für Alleinerziehende und Familien in Not. „Es ist mir ein großes Anliegen, Ihnen für ihren großartigen Einsatz Danke sagen zu dürfen“, sagt Martina Münch (SPD), Ministerin für Bildung, Jugend und Sport. Ihre Worte sind an Männer und Frauen, an Jungen und Mädchen gerichtet, die Tag für Tag für andere da sind. Die für Mitmenschlichkeit, Nächsten-

liebe und Solidarität stehen und sich seit Jahren, mitunter seit Jahrzehnten in ihren Städten und Dörfern ehrenamtlich engagieren. Wenn sie sich die Runde so ansehe, sagt Münch, „ist mir nicht bange um Brandenburg.“ 68 Ehrenamtler aus dem ganzen Land hat die Ministerin geehrt, darunter fünf Potsdamer: Gerlinde Husser (54) und Marlies Müller (57) für ihren Einsatz an der Priesterweg-Grundschule, Markus Kobler (41) und Daniela Trap-

kowski (31) für das Engagement im Kreiselternrat und Kreisschulbeirat und Benjamin Reissing (23) für sein Mitwirken im Landesschülerrat. „Diese Ehrung bedeutet uns ganz, ganz viel“, sagt Marlies Müller. Ihre Mitstreiterin Gerlinde Husser hat ein Tränchen im Auge, als die Ministerin ihre Hand drückt. Marlies Müller und Gerlinde Husser machen den Alltag für die Grundschüler ein wenig schöner. Sie bieten Entspannungskurse an und kassieren das

Milch-Geld, sie organisieren Klassenfahrten und halten engen Kontakt zu den Eltern. Die Geschichten von Marlies Müller und Gerlinde Husser ähneln sich. Gesundheits- und Krankheitsprobleme haben sie vor Jahren aus der ruhigen Spur geworfen und schließlich in die Arbeitslosigkeit geführt. Im Jahr 2005 kommt die ausgebildete Erzieherin Gerlinde Husser über einen Ein-Euro-Job schließlich an die Grundschule; die einstige Köchin Marlies Müller folgt auf die-

sem Weg im Jahr 2007. Doch als sich ihre Maßnahmen dem Ende zuneigen, ohne in eine bezahlte Stelle zu münden, beschließen die Frauen zu bleiben und weiter für die Kinder da zu sein – ehrenamtlich. „Diese Aufgabe ist das Schönste, das uns passieren konnte“, sagt Marlies Müller. Eine Erwasensache, von der alle etwas haben; die Kinder, die Eltern und Lehrer und natürlich auch sie selbst. „Es ist wichtig, eine Aufgabe zu übernehmen, gebraucht zu werden.“

### STELLENANGEBOTE

#### Zahntechniker und Thai-Koch

Die MAZ veröffentlicht gemeinsam mit der Agentur für Arbeit freie Stellen in der Region. Die Angebote gelten, soweit nicht anders angegeben, für Frauen und Männer gleichermaßen. Mehr Informationen gibt es unter den angegebenen Potsdamer Rufnummern. Gesucht werden: Zahntechniker Kieferorthopädie in Potsdam (☎ 8 80 25 40), Hörgerätekustiker in Potsdam, Vollzeit (☎ 8 80 25 40), mehrere zahntechnische Fachangestellte (☎ 8 80 25 40), Restaurant-Servicekräfte für ein namhaftes Potsdamer Hotel nahe dem Neuen Palais (☎ 8 80 19 03), Servicekraft in Potsdam (☎ 8 80 60 81), Heilerziehungspfleger in Potsdam (☎ 8 80 19 10), Erzieher in Werder (☎ 8 80 19 10), Gesundheits- und Krankheitspfleger (☎ 8 80 19 10), Spezialitätenkoch, thailändisch, in Potsdam (☎ 8 80 60 81). Die Ausbildungsplätze: Koch in Potsdam oder Groß Glienicke ab August 2013 (☎ 8 80 60 81), Restaurantfachfrau in Potsdam oder Groß Glienicke ab August 2013 (☎ 8 80 60 81).